

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

KLAGENFURT, ST. VEIT



Von der Stiftung wurde eine Anregung auf Widmungskorrektur gestellt. Die Entscheidung darüber obliegt der Gemeinde. PRIVAT

Bau von Swimmingpool gestoppt

Eine Anzeige brachte den Stein ins Rollen.

Die Familienstiftung von Unternehmer Tilo Berlin wollte am Ulrichsberg einen Pool bauen. Doch kurz vor Ostern stoppte die St. Veiter Baubehörde die Arbeiten nach einer Anzeige, da nicht am vorgesehenen und umgewidme-

ten Ort gebaut wurde. Die Stiftung sollte für die Wiederherstellung des rechtmäßigen Zustands sorgen. Dagegen wurde vor dem Landesverwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Diese wurde als „unbegründet abgewiesen“.

VILLACH

Große Ehre

Dem Juwelier Christoph Friessnegg und der Glaserei Niederdorfer wird eine große Ehre zuteil. Die beiden Villacher Betriebe bekommen das Villacher Stadtwappen verliehen. Der Gemeinderat entschied einstimmig.

VÖLKERMARKT

Investoren fehlen

Rund um die geplante Therme am Klopeiner See ist es still geworden. Grund: Die privatrechtlichen Verträge wurden vom Projektwerber noch nicht unterschrieben. Zudem fehlt ein Investor für das Projekt.

OSTTIROL

Geplanter Windpark ist vom Tisch

Im Göriacher Wald waren acht Windräder geplant. Zehn Millionen Euro hätte der Projektwerber, der Windkraft- und Photovoltaik-Pionier ImWind, investiert. Doch das Projekt ist abgeblasen. Das hat ImWind der Gemeinde am

5. Oktober schriftlich übermittelt. Nach „eingehender Prüfung und Neubewertung der erforderlichen Infrastruktur in Bezug auf das übergeordnete Straßennetz“ würde man die Idee nicht weiterverfolgen.

Herzensprojekt in Afrika wird wahr

Martina Falle unterstützt die „School of Hope“ in Sansibar und bringt Kinder aus Kärnten und Afrika zusammen.

Von Winnie-Christine Faust

Wenn Martina Falle morgens in die „School of Hope“ kommt, stürmt eine Horde Kinder auf sie zu. „I need a hug!“, ruft sie. Dann hängen Buben und Mädchen an Falle, lachen, umarmen sie. „Teacher Martina“ nennen sie die Kärntnerin. Oder „Doctor Martina“, weil sie fast immer Pflaster, Salbe oder Schmerzmittel in ihrer Tasche hat.

Eigentlich wollte Martina Falle nie nach Afrika. 2023 flog die Kärntnerin erstmals nach Sansibar – damals als Urlauberin. Doch schon bald interessierte sie sich mehr für das Leben außerhalb der Hotelanlage. Sie sog alles auf, fragte die Menschen, wie sie leben, wie sie ihren Alltag bewältigen, was sie glücklich macht. „Ich hab so etwas

noch nie gespürt“, sagt sie heute.

Als sie nach Kärnten zurückkam, war nichts mehr wie zuvor. 2024 stellte sie ihr bisheriges Leben komplett auf den Kopf. 30 Jahre hatte sie bei der Kärnten Werbung gearbeitet, war Karrierefrau, lebte in einer Villa, fuhr Tesla. Sie kündigte und ging zurück nach Afrika. Am letzten Tag in ihrem alten Job sagte sie zu einem Kollegen: „Irgendwann bau ich eine Schule in Afrika.“ Er antwortete: „Ja, Martina, dir traue ich alles zu.“

Heute pendelt die 53-Jährige zwischen Kärnten, Sansibar und Tansania. Und je einfacher ihr Leben dort geworden ist, desto wohler fühlt sie sich, erzählt sie. Sie schläft mitunter auf dem Boden, isst mit den Händen und kommt mit etwa einem Euro am Tag aus. Ein Ort, an dem sie das tut, ist die School of Hope in San-

Nach einer Home Invasion bei einem betagten Paar in Bad Bleiberg (Bezirk Villach-Land) am Donnerstag sind die Täter weiter flüchtig. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, ist weiterhin unklar, wie viele Täter genau an dem Coup beteiligt waren. Mindestens zwei Maskierte sollen nach aktuellem Ermittlungsstand gegen 14.00 Uhr in das Einfamilienhaus eingedrungen sein, den 78-Jährigen gefesselt, geschlagen und getreten haben, bevor sie mit der Raubbeute flohen. Zu den erbeuteten Wertgegenständen macht

die Polizei keine genaueren Angaben. Im Haus befanden sich während des Überfalls auch noch die pflegebedürftige Lebensgefährtin des 78-Jährigen sowie eine 67 Jahre alte 24-Stunden-Betreuerin. Die Täter dürften zumindest mit einem Messer bewaffnet gewesen sein.

„Unter Ausübung von massiver Gewalt und Drohungen zwangen sie den Mann, gemeinsam das Haus nach Wertgegenständen zu durchsuchen“, beschrieb die Polizei den Ablauf der Tat. Als die Täter das Haus nach kurzer Zeit wieder verlas-

Alle Regional-Ausgaben auf einen Blick finden Sie in unserem E-Paper:



JETZT TESTEN
QR-Code scannen
und gratis anmelden

